



Sevilla, Alcázar, Foto: Foto Julius

Andalusien – Stadtkultur in Südspanien

Granada, Sevilla, Cordoba, Ronda – schenken Kunst und Kultur im Übermaß, grandiose Bausubstanz, Lebensfreude und Feste

von Mag. Leo Neumayer*

Granada
In der geschichtlichen Bedeutung hat diese Stadt eine enorme Bedeutung, war sie doch mehr als sieben Jahrhunderte das Zentrum des maurischen Spanien und somit das Herz dieser so bedeutenden Epoche: Macht und Glanz, Geistigkeit und Sinnenfreude, Wissenschaft und Kunst, Lebenslust und Ernsthaftigkeit – Moslems, Juden und Christen lebten lange Zeiten friedlich, tolerant, einander befruchtend hier zusammen und schufen einen einzigartigen Kulturraum! Bisweilen glaubt man, die Atmosphäre längst vergangener Zeiten noch atmen zu können.

Über allem thront die Alhambra – die schneebedeckten Berge der Sierra Nevada im Hintergrund verleihen dieser großartigen Festungsresidenz eine unvergleichliche Majestät. Man geht stundenlang durch Paläste, Gartenanlagen, Plätze... und bewundert,

was Menschen im Mittelalter zu leisten imstande waren. Das Wunderbare zeigt sich in der Gesamtkonzeption und ebenso in den kleinsten Details. Sehenswert sind auch die Kathedrale und die Capilla Real, die Grabkapelle der Katholischen Könige. Gleich nebenan wartet der Palacio de la Madraza, die alte maurische Universität Granadas, auf einen Besuch. Neben diesen Großartigkeiten haben es andere Sehenswürdigkeiten schwer. Aber gerade für sie sollte man sich auch Zeit nehmen: Das Kartäuserkloster La Cartuja überrascht uns mit überschwänglichem Barock. Ganz besonders anziehend finden wir das Albaicín-Viertel am Gegenhügel der Alhambra, die Jahrhunderte der maurischen Vergangenheit sind noch spürbar.

Nur wenige Kilometer entfernt liegen eine ziemlich unbekanntene UNESCO-Weltkulturerbe-Städte Úbeda und Baeza, leuchtende Beispiele

für die Renaissance. Und dann erreichen wir schließlich Cordoba – einst schönste und größte Stadt Europas, das Zentrum des westlichen Kalifats.

Cordoba
Höhepunkt ist natürlich die Kathedrale, einst Mezquita, ein mystischer Säulengang aus rot-weißen Hufeisenbögen. Rund um dieses Wunderwerk ist die Calle de los Flores die berühmteste der bezaubernden Gassen. Ein Blick in die Innenhöfe, die Patios, offenbart Brunnen und Blütenschmuck. Nahe der Plaza del Potro lässt sich gut speisen, eine Institution ist u.a. die Bodega del Campo. Die obligate Flamenco-Vorführung erlebt man in der Casa de Sefarad, das Museum widmet sich der Kulturgeschichte der sephardischen Juden.

Sevilla
Die Stadt zeigt ebenfalls ein faszinierendes Mosaik verschiedenster Kultu-



Sevilla, Feria de Abril, Foto: Corbis/Alamy

ren und Völker: römische Stadtmauern, arabische Moscheen und Paläste, christliche Kirchen und Kirchen. Die größte gotische Kirche der Welt hat als Wahrzeichen ein maurisches Minarett als Glockenturm – die Giralda ist Wahrzeichen und Orientierungsturm zugleich. Sehenswert sind auch das malerische ehemalige Judenviertel Barrio Santa Cruz, die Plaza de España und die Fabrica de Tabacos, die Art- und Designstadt Carmens, heute Universitätsstadt. Für mich immer ein Höhepunkt ist der Besuch der Paläste und Gärten des Alcázar – erbaut im maurischen Mudéjar-Stil.

Ronda
Andalusien aber bietet noch viel mehr: landschaftlichen Reichtum vom Hochgebirge bis zum Meer, schöne weitere Städte, weiße Dörfer, Sehenswürdigkeiten und nette Menschen.

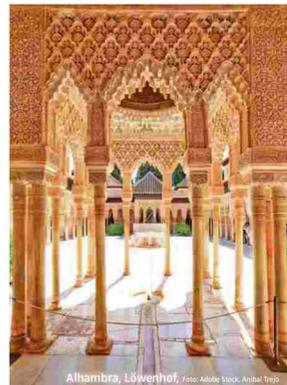
Nicht versäumen darf man natürlich Ronda, eine grandiose Stadt, von der Rilke sagt: „Etwas zog mich nach Ronda“ Für ihn war es „eine der ältesten und seltsamsten der spanischen Städte.“ Hingerissen war er von der „unvergleichlichen Erscheinung dieser auf zwei Felsmassen hinaufgekauften Stadt.“ Die Lage, die Bauten – allen voran die älteste Stierkampfarena Spaniens – und die dramatisch schöne Puente Nuevo begeistern uns immer wieder aufs Neue. Die wunderbare Brücke verbindet Alt- und Neustadt auf dramatische Weise – über eine 150 Meter tiefe Schlucht. Rilke feiert man denn auch mit einem Glas Sherry auf der palmengesäumten Terrasse „seines“ Hotels „Victoria“, Aug in Aug mit der Bronzestatue des Dichters ...

* Mag. Leo Neumayer ist Reiseleiter bei Kneissl Touristik.

Ideale Reisezeit: Im Herbst und wieder ab März, dann ist die Landschaft durch die Baumbüte ein wolkiges Meer, durch die bergige Region kann es aber noch sehr kalt sein.

Tip: Andalusien ist berühmt für die opulenten (kirchlichen) Feste: Feria de Abril in Sevilla, Umzüge zur Semana Santa in ganz Andalusien oder Corpus Christi (Fronleichnam) in Granada.

Nächste Reisettermine: 22. 10.–29. 10. 2022 (Nationalfeiertag), 12. 3.–19. 3. 2023, 1. 4.–8. 4. 2023 und 2. 4.–9. 4. 2023 (Karwoche), 22. 4.–29. 4. 2023 (Feria de Abril), 14. 5.–21. 5. 2023 (Christi Himmelfahrt)



Alhambra, Löwenhof, Foto: Adobe Stock, Anibal Trigo



Cordoba, Foto: Adobe Stock, Anibal Trigo

Wintertraum: Nordlichter in Island und Norwegen

Die farbigen und flüchtigen Schimmer von Aurora borealis sind Glücksbringer in allen Lebenslagen. 2023 kann man mit einer Nordlicht-Reise dem Glück ganz leicht auf die Sprünge helfen. Am besten geht das bei den perfekt zusammengestellten winterlichen StudienErlebnisreisen von Kneissl Touristik in Island oder Norwegen.

Island im Winter

Wer meint, Island bereits zu kennen, wird von Island im Winterkleid umso mehr überwältigt sein. In Eis und Kristall erstarrte Wasserfälle, die weiche Winterstimmung und – mit Glück – die zauberhaften Nordlichter machen die Islandreise zum besonderen Erlebnis. Ins Hochland kann man naturgemäß im Winter nicht fahren, aber die erreichbaren Highlights sind alle dabei: die Wasserfälle Goðafoss und Gullfoss, der Myvatn, das Museum bäuerlicher Lebensart Glaumbær, die idyllischen Ostfjorde und der wunderschöne Eissees Jökulsárlón. Ein besonderes Erlebnis ist die Wanderung in einer Eishöhle im Vatnajökull NP oder – wenn diese aus Witterungsgründen nicht zugänglich sein sollte – auf dem Gletscher.

Man umrundet die Insel auf der winterlichen Ringstraße, erlebt die faszinierenden Städte Reykjavík, das kühl am Eyjafjörður gelegene Akureyri und Egilsstaðir, die größte Stadt im Ostisland. Der Geysir spuckt eindrucksvoll auch im Winter und natürlich bewundern Sie in pingvellir die Kraft der legendären Parlamentsstätte. Reiseleiter Dr. Robert Kraus lädt auf seine Reise ein: „Wahrscheinlich kann sich kaum jemand vorstellen, wieso ich zur kalten Jahreszeit lieber in Island bin als im Sommer. Dabei ist die Antwort so einfach: Gigantische gefrorene Wasserfälle, Eishöhlen im Gletscher, mit etwas Glück Polarlicht, aber vor allem: in der kalten Luft wirken die heißen vulkanischen Dämpfe im Land mindestens doppelt so spektakulär.“

Winter in Nordnorwegen, Lofoten & Tromsø

Eine der schönsten Inselgruppen Norwegens, die Lofoten, sind im Winter am schönsten: Die ursprüngliche Atmosphäre der malerischen Fischerdörfer mit ihren Stockfischständen ist intakt, herrlich sind die klare Luft, die faszinierenden Lichtverhältnisse, die



Lofoten, Foto: Adobe Stock, dener21

Island im Winter: 4. 2.–12. 2. 2023 und 18. 2.–26. 2. 2023 (Semesterferien OÖ); AIRail ab Linz, Flug ab Wien, Bus/Kleinbus, 3* u. 4*Hotels, Kneissl-Reiseleitung, max. 18 Teilnehmer.

Winter in Nordnorwegen: 6. 2.–11. 2. 2023 und 20. 2.–25. 2. 2023, AIRail ab Linz, Flug ab Wien, Rückflug nach Linz, 3* und 4*Hotels, Polarlichtsafarir, Kneissl-Reiseleitung.

Winterreise Hurtigruten: 18. 2.–3. 3. 2023, Flug Wien (auch ab Linz möglich), 2 x 4*Hotels/HP und Schiffsreise auf Hurtigruten mit VP, Kneissl-Reiseleitung.

Infos und Buchung:
Kneissl Touristik | 07245/20700
zentrale@kneisstouristik.at | www.kneisstouristik.at



Lofoten, Nordlicht, Foto: Adobe Stock, den-belitsky

Ruhe des Winters. Die Wintermetro-pole Tromsø ist die kulturelle Hauptstadt in dieser Region nördlich des Polarkreises, sie ist für die Beobachtung des Polarlichts ideal. Und in dieser Stadt bewundern wir auch die Eismeererkathedrale mit einem der größten Glasmosaik Europas. Eine Polarlichtsafarir ist bei Kneissl natürlich inkludiert, aber vielleicht bekommt man Lust auf mehr, dann gibt es auch die Möglichkeit, das Nordlicht von einem Katamaran aus zu beobachten (fak.) oder im Husky Schlitten (fak.). Unvergesslich ist der Besuch bei den Samen, die kurze Fahrt mit dem Rentierschlitten und der wärmende traditionelle Eintopf hinterher.

Winterreise Hurtigruten

Die beliebte Hurtigrutenreise zum Nordkap ist auch im Winter eine Sensation: 14 Tage ist man von Bergen

nach Kirkenes zum Nordkap und reu-teur unterwegs, aber mit unterschiedlichen Anlegehäfen und Programm/ Ausflügen. Bevor es in Bergen an die Einschiffung geht, begeistert die Fahrt mit der Bergenbahn von Oslo nach Bergen. Vom Hurtigruten Schiff genießt man – erste Reihe fultfrei – einen wunderbaren Ausblick auf die verschneite Fjordlandschaft. Und wo könnte man Nordlichter entspannt beobachten als an Bord eines bequemen Schiffes? Mit durchgehender Kneissl-Reiseleitung, auch bei den Spaziergängen und Ausflügen an Land, z. B. auf den Lofoten.



Eishöhle im Vatnajökull, Foto: Ragnar Th. Sigurðsson

Herbstferien

Portugal
22. - 29.10.2022 Flug ab Wien, Bus, ****Hotels/ meist HP, Eintritte, RL € 1.590,-

Sizilien Rundreise
• UNESCO-Weltkulturerbe in Syrakus, Val di Noto, Piazza Armerina, Agrigento u. Palermo
22. - 29.10.2022 Flug ab Wien inkl. AIRail ab Linz, Bus, ****Hotels/tw. HP, Eintritte, RL € 1.690,-

Das grüne Herz Italiens: Umbrien - Südtoskana - Marken
• Einzigartige mittelalterliche Städte wie Orvieto, Perugia, Assisi und Arezzo
22. - 29.10.2022 Flug ab Wien, Bus, ****Hotels/NF u. tw. HP, Eintritte, RL € 1.560,-

Rom - die ausführliche Reise
• Vatikanische Museen und Sixtinische Kapelle
• Kolosseum und Forum Romanum
22. - 26.10., 29.10. - 2.11.22 Flug ab Wien, Transfers, zentrales ***sup. Hotel/NF, Stadtrundgänge, Eintritte, RL € 960,-

Kneissl Touristik
Städten Erlebnis Reisen

Kneissl Touristik Lambach, Linzer Straße 4, ☎ 07245 20700, www.kneisstouristik.at
sab-reisen Linz-Urfahr, Lentia City ☎ 0732 908635 | sab-reisen Linz, Linzer/ Landstr. 12 ☎ 0732 774833 |
sab-reisen Wels ☎ 07242 635-550 ... und in allen weiteren sab-reisen Filialen in OÖ!